

Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theater- und Filmwissenschaft UH¹

Die Hälfte der Absolventinnen und Absolventen mit einem Masterabschluss in Kunst-, Musik-, Theater- und Filmwissenschaften wählt als **Beschäftigungsbereiche** entweder die Hochschule (meist als Doktorand/innen) oder den Bereich Information und Kultur. Ein weiteres Viertel ist im privaten Dienstleistungssektor beschäftigt.

Traditionell ist die **Beschäftigungssituation** nach einem Abschluss in den musischen UH-Studiengängen angespannter als beim Durchschnitt der UH-Abgänger/innen insgesamt. Die Zahl an erwerbslosen Stellensuchenden schwankt im Jahr nach dem Masterabschluss sehr stark und ist über die Jahre bisweilen mehr als doppelt so hoch wie bei der Vergleichsgruppe. Es gibt unter den Absolventinnen und Absolventen der musischen Fächer auch immer etwa 10 Prozent, die auf eine Erwerbstätigkeit verzichten. Nach einem Masterabschluss im Bereich der musischen Wissenschaften haben 61 Prozent der Absolvent/innen Schwierigkeiten, eine passende Stelle zu finden (Master UH total: 37 Prozent)

Masterabsolventinnen und -absolventen der musischen Richtungen müssen zudem bei ihrem **Berufseinstieg** stärker als andere darum kämpfen, eine adäquate Stelle zu finden. Der Anteil an Personen mit einer Erwerbstätigkeit ohne Bezug zum studierten Fach schwankt unter ihnen zwischen 15 und mehr als 20 Prozent und liegt damit etwa 10 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe. Es gibt unter ihnen viele teilzeitlich arbeitende bzw. auch unterbeschäftigte Personen. Erwerbstätige mit mehreren Jobs gleichzeitig, darunter auch Gelegenheitsjobs, kommen ebenfalls auffallend häufig vor.

Auch bezüglich **Einkommen** zeigt sich, dass die Masterabgänger/innen der musischen Studienrichtungen nicht auf Rosen gebettet sind. Auf eine Vollzeitstelle hochgerechnet liegt ihr Einkommen mit 67 000 Franken 11 000 Franken unter dem Durchschnittseinkommen der UH-Masterabsolvent/innen insgesamt. Stellt man in Rechnung, dass die meisten nur teilzeitlich arbeiten, zeigt sich, dass das tatsächliche Einkommen lediglich bei 41 000 Franken liegt. Obwohl die Absolvent/innen dieser Fächer kaum erwarten, nach dem Studium viel zu verdienen, sind angesichts der angetroffenen Realität doch nur 30 Prozent mit ihrem Einkommen zufrieden (Vergleichsgruppe: 45 Prozent).

Beim **Fächervergleich** wird deutlich, dass die Musikwissenschaftler/innen bezüglich der meisten Indikatoren gegenüber den anderen beiden Fächern etwas besser gestellt sind. Allerdings ist die Zahl der Absolvent/innen in den Musikwissenschaften sehr klein und es kann leicht zu Zufallsschwankungen kommen.

Bezüglich **Zufriedenheit** mit der Studienwahl zeigt sich neu ein Unterschied zur Vergleichsgruppe. 62 Prozent der Absolventinnen und Absolventen musischer UH-Fächer würden wieder das gleiche Studium wählen (Master UH total: 71 Prozent).

¹ Die UH-Fächer «Kunstgeschichte», «Musikwissenschaft» sowie «Theater- und Filmwissenschaft» werden in diesem Kapitel unter dem Begriff «Musische Wissenschaften» zusammengefasst.

Kennzahlen der Stichprobe

Bis 2011 wurden die Kunsthistorikerinnen und -historiker getrennt von den Film-, Theater- und Musikwissenschaftler/innen betrachtet. Aufgrund der kleinen Stichproben werden diese Fächer nun zusammengefasst. Detaillierte Aussagen zu den Masterabsolvent/innen der Musikwissenschaft sowie Theater-/Filmwissenschaft waren aufgrund der zu kleinen Stichproben bis vor einigen Jahren noch nicht möglich. Damit trotzdem Aussagen zu diesen Studienrichtungen gemacht werden können, werden die Befragungen 2013 bis 2019 in der Tabelle 6 zusammengefasst.

Tabelle 1: Absolvent/innen (in Prozent)		
Fächer	Bachelor (n=158)	Master (n=133)
Kunstgeschichte	73	76
Musikwissenschaft	11	11
Theater- und Filmwissenschaft	16	13
Hochschule		
Universität Basel	4**	11
Universität Bern	11	16
Universität Freiburg	11	7*
Université de Genève	23	11
Université de Lausanne	28	14
Universität Neuenburg	3**	17
Universität Zürich	19	25
Geschlecht		
Männer	23	22
Frauen	77	78

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Tabelle 2: Kennzahlen betreffend Masterübertritt (in Prozent)		
	Musische Wissenschaften	UH Total
Übertritt ins Masterstudium	81	88

Entwicklung des Arbeitsmarkts

Der Berufseinstieg gestaltet sich für die Masterabsolventinnen und Masterabsolventen der Kunst-, Musik-, Theater- und Filmwissenschaften immer etwas schwierig. 2019 sind 7 Prozent (weniger als zehn Personen) von ihnen auf Stellensuche und verhältnismässig viele verzichten auf eine Erwerbsarbeit – häufig ausbildungsbedingt.

Tabelle 3: Kennzahlen Erwerbssituation nach einem Masterabschluss UH (in Prozent)

	erwerbstätig	stellen- suchend	Stelle zugesichert	Erwerbs- verzicht
Musik, Theater, Film 2007	84	4	4	8
Musik, Theater, Film 2009	86	7**	0	7**
Musik, Theater, Film 2011	74	9**	0	17*
Kunst 2007	87	4	0	9
Kunst 2009	75	16	2**	7*
Kunst 2011	84	6*	2**	8*
Musische Wissenschaften 2013	86	3**	0	11
Musische Wissenschaften 2015	77	10	1**	13
Musische Wissenschaften 2017	86	7	0	7
Musische Wissenschaften 2019	80	7*	4**	10
UH Total 2019	89	4	2	5

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Beschäftigungsbereiche

Nach einem Masterabschluss in den musischen Wissenschaften ist Information und Kultur ein wichtiger Beschäftigungsbereich: Viele dieser Absolvent/innen sind in einem Museum beschäftigt, aber auch andere Arbeitgeber wie zum Beispiel Verlage und Filmproduzenten werden von ihnen genannt. Ebenfalls häufig sind sie in unterschiedlichsten Bereichen der privaten Dienstleistungen tätig: im Handel, in Planungsbüros oder bei Informatikdiensten. Weitere Beschäftigungsfelder bieten für diese Befragten die Hochschulen, wo sie vor allem in Lehre und Forschung an Universitäten arbeiten.

Bei der Betrachtung der Beschäftigungsbereiche von 2013 bis 2019 fallen gewisse Unterschiede zwischen den Fächern auf. So sind jeweils ca. ein Viertel der Kunsthistoriker/innen im Bereich der privaten Dienstleistungen (z. B. im Handel) bzw. im Bereich der Information und Kultur tätig, dort vor allem in Museen. Auch von den Musikwissenschaftler/innen ist rund ein Viertel im Bereich der Information und Kultur beschäftigt, jedoch knapp 30 Prozent arbeiten an Schulen. Bei den Theater- und Filmwissenschaftler/innen sind 40 Prozent im Informations- und Kulturbereich tätig – die Hälfte davon im Theater oder beim Film, weitere knapp 30 Prozent zudem an einer Hochschule.

Die Berufsbezeichnungen der UH-Masterabsolvent/innen musischer Fächer sind äusserst vielfältig: Es finden sich Unterrichtsberufe, Medienschaffende, Geisteswissenschaftler/innen, aber auch leitende Beamtinnen und Beamte oder Dienstleistungsberufe.

Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss UH (in Prozent)

	Musische Wissenschaften	UH Total
Hochschule	23	16
Schule	8*	6
Rechtswesen	0	7
Information und Kultur	26	2
Gesundheitswesen	0	13
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	0	2
Land- und Forstwirtschaft	0	1
Industrie	0	5
Energie- und Wasserversorgung	0	0
Private Dienstleistungen	25	36
Öffentliche Verwaltung	10*	8
Kirchlicher Dienst	2**	1
Verbände und Organisationen	6*	3

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Erwerbssituation nach Abschlussgrad

In den musischen Wissenschaften UH beginnen 81 Prozent der **Bachelorabsolvent/innen** im Jahr nach ihrem Abschluss ein Masterstudium. Als Grund dafür nennen rund 78 Prozent von ihnen, dass der Bachelorabschluss nur einen Zwischenschritt darstelle. 73 Prozent möchten mit einem Masterstudium die beruflichen Chancen verbessern. Detaillierte Aussagen zu den Bachelorabsolvent/innen, die (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben, sind aufgrund der zu kleinen Stichproben nicht möglich.

Der Berufseinstieg bereitet den **Masterabsolvent/innen** unter den jungen Kunst-, Musik-, Theater- und Filmwissenschaftler/innen deutlich mehr Mühe als anderen. 87 Prozent führen diese Schwierigkeiten auf die Stellensituation im studierten Bereich bzw. die gewählte Studienrichtung zurück und nur 55 Prozent auf die fehlende Berufserfahrung. Bei der Gesamtheit der UH-Masterabsolvent/innen ist es gerade umgekehrt. Im Bereich der musischen Wissenschaften UH arbeiten zudem überdurchschnittlich viele an Stellen, für die kein Hochschulabschluss nötig gewesen wäre und/oder die keinen inhaltlichen Zusammenhang zum Studium aufweisen.

Auffallend hoch ist der Anteil der Erwerbstätigen mit Teilzeit- oder Mehrfachbeschäftigungen. Mehr als die Hälfte der Betroffenen geben als Begründung dafür den Wunsch nach Abwechslung bzw. die fehlenden Vollzeitstellen an. Insgesamt würden knapp 25 Prozent gerne mehr arbeiten, die meisten am liebsten in einem Pensum zwischen 80 und 100 Stellenprozenten. Die nach einem Masterabschluss der musischen Fächer UH verbreitete Teilzeitbeschäftigung wirkt sich auf das Einkommen aus. So liegt das nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete jährliche Einkommen dieser Absolventinnen und Absolventen lediglich bei 41 000 Franken. Nur 30 Prozent sind dementsprechend auch zufrieden damit (Master UH total: 45 Prozent).

Insgesamt müssen die jungen Kunst-, Musik-, Theater- und Filmwissenschaftler/innen nach dem Masterabschluss sechs Bewerbungen schreiben und fünf Monate suchen, bis sie eine Anstellung gefunden haben (UH Master total: fünf Bewerbungen, vier Suchmonate). Als erfolgreiche Suchstrategie erweist sich vor allem das Nutzen von persönlichen Kontakten: 36 Prozent kamen dadurch zu einer Anstellung. Weitere 31 Prozent finden über Stelleninserate in Online- und Printmedien eine Anstellung.

In punkto Weiterbildung entsprechen diese Absolvent/innen dem Durchschnitt der Masterabsolventen: Im Jahr nach Studienabschluss befinden sich 32 Prozent in einer Weiterbildung, 17 Prozent haben ein Doktorat begonnen.

Weitere Kennzahlen zur Erwerbssituation sind der Tabelle 5 zu entnehmen.

Tabelle 5: Kennzahlen Berufseinstieg Absolvent/innen Musische Wissenschaften UH (in Prozent)

	Master Musische Wissen- schaften (n=133)	Master UH Total
Anteil Stellensuchende	7*	4
Anteil jener, die Schwierigkeiten bekunden, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	61	37
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	37	61
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	52	71
Erwerbstätige:		
Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken)	67 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	44	11
Berufliche Stellung Praktikant/in	11	13
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	20	11
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?		
Nein	31	15
Ja, im entsprechenden Fach	34	39
Ja, auch in verwandten Fächern	29	35
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	6*	11
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	31	47
zusätzliche Ausbildungsstation	57	48
Gelegenheitsjob	12	6
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	75	28
Anteil befristet Angestellte	53	48

¹Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.
*6 bis 10 Fälle

Erwerbssituation nach Fächern

Im Fächervergleich schneiden die Absolventinnen und Absolventen der Musikwissenschaften und der Theater-/Filmwissenschaft eher etwas besser ab als die Kunsthistoriker/innen: Erstere sind rückblickend betrachtet zufriedener mit ihrer Studienwahl und häufiger an Stellen beschäftigt, die sie als längerfristige Tätigkeit ansehen.

Weitere Kennzahlen zum Berufseinstieg können der Tabelle 6 entnommen werden.

Tabelle 6: Kennzahlen Berufseinstieg Masterabsolvent/innen Musische Wissenschaften 2013–2019 nach Fächern (in Prozent)

	Kunst- geschichte (n=422)	Musik- wissenschaft (n=63)	Theater-/ Filmwissen- schaft (n=86)	Master UH Total 13–19
Anteil Stellensuchende	8	0	7*	4
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	60	53	60	38
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	40	37	32	61
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	61	70	69	71
Erwerbstätige:				
Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken)	66 000	70 000	67 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	42	58	49	11
Berufliche Stellung Praktikant/in	10	0	2**	8
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	23	12*	20	11
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?				
Nein	32	34	39	15
Ja, im entsprechenden Fach	37	42	25	41
Ja, auch in verwandten Fächern	25	18	25	34
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	5	6**	11*	10
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als				
längerfristige Tätigkeit	26	42	51	45
zusätzliche Ausbildungsstation	56	50	39	48
Gelegenheitsjob	18	9**	11*	6
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	74	78	70	30
Anteil befristet Angestellte	57	41	44	49

¹Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.
*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle